

Erasmus+ Erfahrungsbericht

| Persönliche Angaben | | | |
|---------------------|--|-------------------|---------------------|
| Name: | Wöhling | Vorname: | Marc |
| E-Mail-Adresse | marc-florian.woehling@s2017.tu-chemnitz.de | | |
| Gastland | Polen | | |
| Gasthochschule | Uniwersytet Ekonomiczny we Wrocławiu | | |
| Aufenthalt | von: | Ende Februar 2019 | bis: Ende Juni 2019 |

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☒ ja
☐ nein
☐ anonym

Bericht (mind. 1 Seite):

Liebe Interessentinnen und Interessenten an einem Erasmus-Aufenthalt an der UE Wroclaw,

zunächst einmal ein paar einleitende Worte: Sollte es nicht ausschließlich um akademische Gründe gehen, ist es prinzipiell nicht entscheidend wo ihr euren Erasmus-Aufenthalt verbringt. Ich kenne bisher niemanden, der nicht zufrieden mit seinem Aufenthalt war und nicht von den Erfahrungen und Erlebnissen schwärmt. Denn das wird es sein was euer Erasmus-Semester ausmacht – die Gemeinschaft und die Menschen, welche ihr kennenlernen werdet. Also lasst euch nicht von kleineren Widrigkeiten oder Unsicherheiten abhalten, ihr werdet Erfahrungen sammeln, die euch in jedem Fall weiterbringen.

Nun zum eigentlichen Thema:

Lasst mich zunächst auf eure mögliche künftige Heimatstadt eingehen. Wroclaw ist mit knapp 650.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Polens und beherbergt eine Vielzahl an Universitäten und Hochschulen. Insgesamt gibt es an die 150.000 Studenten, eine Anzahl die man definitiv in der Stadt spürt. Wroclaw ist jung, dynamisch und einfach lebenswert. Ob man sich im Zentrum um den Rynek oder in den etwas ruhigeren Gegenden an der Oder aufhält, niemals hat man das Gefühl, dass die Stadt überlaufen ist, aber dennoch ist immer überall etwas los. Sobald das Wetter im Frühling etwas beständiger wird, verlagert sich das Leben nach draußen – überall öffnen Cafes und Bars (bspw. auf dem Parkdeck von Renoma, definitiv einen Besuch wert) ihre Außenbereiche und es gibt unzählige Arten sich außerhalb der Universität zu beschäftigen.

Wroclaw ist zudem optimal gelegen, um Reisen innerhalb und außerhalb Polens zu unternehmen. Ryanair hat ein paar ganz gute Angebote vom Flughafen, Katowice und Krakau sind in 3 Stunden zu erreichen und auch unzählige Flixbuslinien fahren von hier ab. Auch das ESN der UE bietet verschiedene Reisen an (Krakow, Warszawa, Zakopane, Adrspach). Es gibt also immer was zu tun, wenn die Uni gerade mal etwas ruhiger macht. Die Strecke Chemnitz-Wroclaw ist für Heimatbesuche in unter 5 Stunden und je nach Transportmittelwahl in unter 10€ zu machen. Die Strecke ab der Grenze mit dem Zug schlägt bspw. nur mit 24 PLN zu Buche, mit polnischer Studentenkarte und unter 26 Jahren sollte es noch einmal 50% Rabatt geben. Insgesamt gibt es für Studenten im gesamten Land sehr viele Vergünstigungen, sodass sich die Lebenshaltungskosten sehr im Rahmen halten. Zum Beispiel die „Be active-cards“ mit der man in Polen zu sehr vielen Sport- und Fitnessclubs Zugang hat, kostet im Gegensatz zu einer Mitgliedschaft in einem deutschen Fitnessstudio nur einen Bruchteil. Zudem gibt es jeden Tag irgendwo in der Stadt Bars und Clubs mit Studentenrabatt. Auch in den meisten Restaurants gibt es mit der Studentenkarte bis zu 20% Rabatt.

Kommen wir zum wichtigsten Thema: Die Gastuni namens Uniwersytet Ekonomiczny we Wrocławiu. Der Campus ist 2 Tramstationen bzw. weniger als 10 Minuten zu Fuß vom Dworzec Autobusowy (Busbahnhof) und Dworzec Główny (Hauptbahnhof) entfernt. Die Altstadt ist in 10 Minuten mit der Tram zu erreichen. Gebäude sind teilweise sehr modern eingerichtet, zudem werden viele Gebäude momentan renoviert. Auf dem Campus findet man alles Nötige, mehrere Cafes, eine kleine Mensa und in der Bibliothek herrschen sogar ganzjährig angenehme Temperaturen dank funktionstüchtiger Heizung/Klimaanlage (ist man so aus Chemnitz ja nicht unbedingt gewohnt...). Das International Office ist stets sehr bemüht alle Anfragen schnell zu beantworten, was natürlich bei knapp 250 Austauschstudenten auf 1-2 Mitarbeiter nicht immer gelingen kann. Dennoch sind die Damen immer sehr hilfsbereit und man wurde bei allen Anfragen sehr unterstützt.

Das akademische Niveau ist je nach Wahl des Kurses sehr unterschiedlich. Insgesamt habe ich 6 Kurse belegt und konnte mir davon 3 an der TUC (im Master Value Chain Management) anrechnen lassen. Es sollte jedoch auch möglich sein, deutlich mehr Kurse in Chemnitz anerkennen zu lassen. Das Wahlprozedere ist wie folgt: Nach Einschreibung erhält man eine erste Liste mit Kursen, welche theoretisch zur Auswahl stehen könnten. Diese Liste wird rund 2 Monate vor Beginn des Semesters aktualisiert und rund 4 Wochen vorher muss man nach Bekanntgabe der Kurstermine angeben, welche Kurse man belegen möchte. Final finden die Kurse allerdings erst statt, wenn sich mehr als 7 Studenten angemeldet haben. So kann es sein, dass zu Beginn des Semesters ein paar Veränderungen getroffen werden müssen.

Man hat die Möglichkeit sowohl Erasmuskurse (nur mit Internationals) als auch reguläre Kurse (auf Englisch) zu wählen. Aufgrund von Terminschwierigkeiten habe ich es allerdings nur zu Erasmuskursen geschafft. Die regulären Kurse sollen vom Niveau her teilweise recht anspruchsvoll sein. Wie erwähnt waren meine Kurse unterschiedlich, einer erforderte zum Beispiel nur eine 3-malige Anwesenheit mit anschließender Präsentation, ein anderer Kurs fand dafür über das gesamte Semester statt und man musste sowohl eine theoretische Klausur als auch einen praktischen Test am PC ablegen. Zur genauen Einschätzung und Fragen zu Kursen, könnt ihr mich sehr gerne kontaktieren, wenn es so weit ist. Insgesamt ist das Semester dort durchaus machbar und es bleibt genügend Zeit für Aktivitäten außerhalb der Uni.

Wohnungstechnisch ist es in Wrocław ebenfalls sehr einfach. Die Mieten dürften ungefähr auf dem Niveau von Chemnitz oder ein wenig darunter liegen, sollte man ein privates WG-Zimmer nehmen wollen. Wohnungen sind über diverse Facebook-Gruppen oder das Internet zu finden und nach meinem Empfinden in großer Anzahl verfügbar. Zudem bietet die Uni zwei Wohnheime an, die sehr günstig sind, allerdings zumeist den Nachteil eines Doppel- oder Dreierzimmers haben. Ich hatte das Glück im Dorm Przegubowiec alleine in einem Doppelzimmer zu wohnen, da mein Mitbewohner sich nach einigen Tagen aus dem Dorm verabschiedet hat. Es ist daher auch möglich, sich zunächst im Dorm einzutragen und dann mit einer Kündigungsfrist von 2-3 Wochen wieder ausziehen (Zumindest in meinem Semester war es so). Das Dorm ist auf jeden Fall sauber und funktional eingerichtet und je nach Zimmer kann man sehr viel Glück oder Pech mit der Größe haben. Wer allerdings ein paar Monate auf Privatsphäre verzichten kann und Geld sparen möchte, für den stellen die Dorms auf jeden Fall eine Option dar.

Alles in allem war die Zeit in Wrocław grandios und ich kann jedem die Stadt, Universität und Menschen dort wärmstens empfehlen. Keiner meiner Kommilitonen war mit der Wahl unzufrieden und für viele ist die Stadt zu einer zweiten Heimat geworden. Solltet ihr Fragen haben oder weitere Informationen brauchen, könnt ihr mich sehr gerne anschreiben!